

# **Fortschreibung des Berichts zur Anwendung des Systems zum internen Qualitätsmanagement (SIQ) der AHPGS im Zeitraum von 2018 bis 2021**



## **Inhalt**

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>Einleitung .....</b>   | <b>2</b>  |
| <b>2</b>   | <b>Umsetzung in den Strukturen und Gremien der AHPGS .....</b>  | <b>6</b>  |
| <b>3</b>   | <b>Durchführung von Akkreditierungsverfahren.....</b>   | <b>10</b> |
| <b>4</b>   | <b>Retrospektive Beurteilung 2018/2019 .....</b>  | <b>13</b> |
| <b>4.1</b> | <b>Retrospektive Beurteilung der Kooperation durch die auftraggebende Hochschule 2018/2019.....</b>                 | <b>13</b> |
| <b>4.2</b> | <b>Retrospektive Beurteilung des Ablaufs der Akkreditierungsverfahren durch die Gutachter:innen 2018/2019 .....</b> | <b>15</b> |
| <b>5</b>   | <b>Zufriedenheit von Gutachter:innen und Hochschulen mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen 2020/2021.....</b>       | <b>21</b> |
| <b>5.1</b> | <b>Erstbefragung (Zeitraum 24.03.2020 bis 31.07.2020).....</b>  | <b>22</b> |
| 5.1.1      | Fragebogen für Gutachter:innen .....  | 23        |
| 5.1.2      | Fragebogen für Hochschulen.....   | 26        |
| <b>5.2</b> | <b>Zweitbefragung (Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021) .....</b>  | <b>28</b> |
| 5.2.1      | Befragung der Gutachter:innen .....   | 29        |
| 5.2.2      | Befragung der Hochschulen .....   | 32        |
| <b>6</b>   | <b>Gewährleistung und Entwicklung der personellen Ressourcen .....</b>  | <b>36</b> |
| <b>7</b>   | <b>Effiziente und nachhaltige Betriebsführung.....</b>  | <b>37</b> |
| <b>8</b>   | <b>Nutzen des SIQ für die Arbeit der AHPGS .....</b>  | <b>38</b> |

Vorgelegt vom Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH zur Sitzung des Vorstands des AHPGS e.V. am 17.02.2022

## 1 Einleitung

In Erfüllung einer Auflage der (Re)-Akkreditierung durch die Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) im Jahr 2009 wurden die bereits erfolgreich praktizierten Maßnahmen zum Qualitätsmanagement in einem Konzept der AHPGS zusammengefasst, das sich am Qualitätsmanagement-System des Akkreditierungsrats orientiert. Das Konzept wurde am 25.05.2009 vom Vorstand der AHPGS beschlossen und im „Bericht zur Anwendung des Systems zum internen Qualitätsmanagement (SIQ) der AHPGS“ im Zeitraum 2009 bis einschließlich 2012 sowie „Fortschreibung des Berichts zur Anwendung des Systems zum internen Qualitätsmanagement (SIQ) der AHPGS im Zeitraum von 2013 bis 2017“ umgesetzt.

Seither wird das SIQ, bezogen auf die verschiedenen Arbeitsprozesse, erfolgreich angewandt. Handlungsleitend ist der PDCA-Zyklus. Regelmäßig werden in den zuständigen Gremien jeweils aktuelle Fragen des Qualitätsmanagements angesprochen, die vorliegenden Daten ausgewertet und ggf. Konsequenzen besprochen. Sofern notwendig werden Korrekturen in den Arbeitsprozessen beschlossen, die umgesetzt und die Prozesse begleitend evaluiert werden.

Handlungsleitend ist der Anspruch der kontinuierlichen Überprüfung der vorgegebenen Standards zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren (Kontinuierlicher Veränderungsprozesse - KVP) unter Verwendung des Deming/Shewhart Cyclus, bzw. PDCA-Zyklus.



Abbildung 1: PDCA-Zyklus (Qualitätsmanagement)

### **Erstens: („Plan“)**

Planung, Vorgaben und Standards zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren, die erreicht und überprüft werden sollen.

Dabei geht es vor allem um die korrekte und ordnungsgemäße Durchführung von Akkreditierungsverfahren gemäß den Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates bzw. des „Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag)“ sowie den „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)“ mit den Zielvorgaben:

- hohe Zufriedenheit der Kund:innen (d.h. der auftraggebenden Hochschulen)
- hohe Zufriedenheit der Gutachter:innen
- hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen
- hohe Zufriedenheit der Gremien der AHPGS

### **Zweitens: („Do“)**

Dokumentation der Durchführung von Akkreditierungsverfahren.

Dabei geht es vor allem um die auftragsbezogene standardisierte Verfahrensdokumentation, sowie die Protokollierung von Akkreditierungskommissionssitzungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen sowie der Akkreditierungsentscheidungen durch den Akkreditierungsrat.

### **Drittens: („Check“)**

Evaluation, Überprüfung der Arbeitsprozesse bezogen auf die Zielerreichung, zur Feststellung möglicher Abweichungen von den Planungsvorgaben.

Hierzu werden Daten erhoben und dokumentiert bezogen auf:

- Entscheidungen der Akkreditierungskommissionen
- Entscheidungen des Akkreditierungsrates
- Rückmeldungen von Auftraggeber:innen
- Rückmeldungen von Gutachter:innen
- Befragung der Auftraggeber:innen
- Befragung der Gutachter:innen
- Auswertung der Protokolle
- Rückmeldungen der Mitarbeiter:innen

### **Viertens: („Act“)**

Bewertung der Abweichungen von den Planungsvorgaben, Konsequenzen aus den Überprüfungsergebnissen, Identifikation von Verbesserungspotentialen durch Entscheidungen

- der Mitarbeiter:innen
- der Geschäftsführung
- der Akkreditierungskommissionen
- des Vorstands
- der Mitgliederversammlung

Es geht somit um die kontinuierliche Überprüfung der Einhaltung und Fortschreibung der Vorgaben/Standards. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.07.2021. In diesem Zeitraum wurden vier Befragungen durchgeführt: 01.01.2018 bis 31.12.2018 und 01.01.2019 bis 31.12.2019 sowie zu der Durchführung von virtuellen Begehungen im Kontext

der Corona-Pandemie vom 24.03.2020 bis 31.07.2020 und vom 01.08.2020 bis 31.07.2021.

Mit Inkrafttreten des Staatsvertrags über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) zum 01.01.2018, auf den sich die 16 Bundesländer verständigt haben, ist dem Akkreditierungsrat als zentralem Beschlussgremium der Stiftung die Aufgabe übertragen worden, auf der Grundlage von Gutachten über die Akkreditierung von Studiengängen (Programmakkreditierung) und die Akkreditierung von Qualitätsmanagementsystemen (Systemakkreditierung) zu entscheiden. Während die Zuständigkeit für die Akkreditierungsentscheidungen auf den Akkreditierungsrat übergegangen ist, verbleibt die Durchführung der Begutachtungsverfahren in der Programm- und Systemakkreditierung weiterhin in der Verantwortung der hierfür zugelassenen Akkreditierungsagenturen. Die Zulassung einer Agentur erfolgt unter der Voraussetzung ihrer EQAR-Registrierung durch den Akkreditierungsrat.

Die Fortschreibung des Berichts zur Anwendung des Internen Qualitätsmanagements (SIQ) der AHPGS ab 2018 berücksichtigt diese Änderungen in der Akkreditierungssystematik.

## 2 Umsetzung in den Strukturen und Gremien der AHPGS

Gemäß der „Struktur für die Qualitätssicherung“ (SIQ 1.4) sind sechs hierarchisch gegliederte Bereiche für definierte Aufgaben zuständig. Aufsichts- und Berichtspflicht sowie die Verantwortlichkeiten sind dabei eindeutig geregelt.

- Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle
- Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH
- Akkreditierungskommissionen
- Geschäftsführender Vorstand des e.V. als Gesellschafter der AHPGS Akkreditierung gGmbH
- Gesamtvorstand des AHPGS e.V.
- Mitgliederversammlung des AHPGS e.V.

*Die **Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle** der AHPGS Akkreditierung gGmbH sind zuständig für die formale Prüfung und Durchführung der Akkreditierungsverfahren (u.a. für die Erstellung des vom Akkreditierungsrat mittels Raster vorgegebenen Akkreditierungsberichts und die Betreuung der Gutachter:innen).*

Regelmäßig werden Mitarbeiter:innenbesprechungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.

Für die Betreuung der einzelnen Akkreditierungsverfahren sind die für diese Aufgabe angestellten, prozessbegleitend eingearbeiteten und in Fortbildungsveranstaltungen geschulten Referent:innen zuständig. Im Berichtszeitraum wurden sechs neue Referent:innen eingestellt und eingearbeitet. Sechs Referent:innen haben die Geschäftsstelle verlassen. Jede:r Referent:in betreut unter Verantwortung des Geschäftsführers der AHPGS Akkreditierung gGmbH die zugewiesenen Verfahren. Nach dem Vier-Augen-Prinzip werden von den Referent:innen die wesentlichen Aspekte in der Verfahrensdurchführung in wechselseitiger, kollegialer Unterstützung bearbeitet. Auffälligkeiten und von den Regeln abweichende Rückfragen werden umgehend geklärt.

Die Beschlussfassungen des Akkreditierungsrates der von der AHPGS durchgeführten Akkreditierungsverfahren werden vom Geschäftsführer auf der nächsten Mitarbeiter:innenbesprechung und in den Gremien angesprochen. Dabei werden die Gründe für Abweichungen analysiert und, soweit notwendig, Regelungen vereinbart, wie in Zukunft verfahren werden soll.

*Der **Geschäftsführer der AHPGS** ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben der AHPGS verantwortlich.*

Der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH ist zuständig für deren Arbeitsprozesse. Er kommuniziert mit den kooperierenden Hochschulen und schließt mit diesen die Verträge zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren. Er leitet die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle und verantwortet die Durchführung der Aufgaben. Der Geschäftsführer vertritt die AHPGS an den regelmäßig durchgeführten Sitzungen des sog. Round Table des Akkreditierungsrates mit den Akkreditierungsagenturen und berichtet anschließend den Mitarbeiter:innen und den Gremien der AHPGS über die dort verhandelten Sachverhalte. Die guten Beziehungen der AHPGS zu anderen Akkreditierungsagenturen werden vom Geschäftsführer und den Mitarbeiter:innen kontinuierlich gepflegt. Im Berichtszeitraum fanden regelmäßig Treffen der in Deutschland akkreditierten Agenturen statt, an denen die AHPGS teilgenommen und ihre Interessen vertreten hat.

*Die **Akkreditierungskommissionen** des AHPGS e.V. werden vom Vorstand berufen. Die Akkreditierungskommissionen sind zuständig für die Nominierung der Gutachter:innen. Sie fassen die Beschlüsse in den Akkreditierungsverfahren entsprechend der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ des Akkreditierungsrats.*

Die Akkreditierungskommission „**Programmakkreditierung**“ hat im Zeitraum von 01.01.2018 bis 31.07.2021 insgesamt 19mal getagt. Die Akkreditierungskommission „Systemakkreditierung“ hat im Zeitraum fünfmal getagt. Dabei wurden zwei Verfahren zur Systemakkreditierung sowie deren Auflagenerfüllung erfolgreich abgeschlossen.

*Der **vertretungsberechtigte Vorstand** im Sinne des § 26 BGB vertritt satzungsgemäß den Verein gerichtlich und außergerichtlich und stellt die Gesellschafterversammlung der AHPGS Akkreditierung gGmbH.*

Der AHPGS e.V. ist alleiniger Gesellschafter der AHPGS Akkreditierung gGmbH. Der engere Vorstand nimmt (entsprechend der Satzung des AHPGS e.V.) die Aufgaben der Gesellschafter wahr. Gesellschafterversammlungen werden jährlich nach Vorlage der Bilanz (für deren Erstellung seit 2008 ein Steuerbüro zuständig ist) durchgeführt.

Der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH legt den Gesellschaftern in der jährlichen Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfbericht nach Fertigstellung gemeinsam mit einem Vorschlag zur Ergebnisverwendung vor.

Die Ergebnisse werden protokolliert. Die Gesellschafterversammlungen konnten bisher jeweils feststellen, dass der Geschäftsverlauf erfolgreich war und den Planungen entsprach.

*Der **Gesamtvorstand des AHPGS e.V.** ist der Mitgliederversammlung berichtspflichtig und in der Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen zuständig für alle relevanten Entscheidungen.*

Der Gesamtvorstand hat im Berichtszeitraum 13 Sitzungen durchgeführt und die anstehenden Angelegenheiten des Vereins verhandelt. An den Sitzungen nimmt der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH als Gast (ohne Stimmrecht) teil, um allfällige Fragen direkt beantworten zu können.

Die Satzung des AHPGS e.V. vom 14.02.2019 regelt in § 10 **einen Beschwerdeausschuss**, bei dem die betroffene Hochschule bezogen auf ein Verfahren der AHPGS Beschwerde einreichen kann. Der Ausschuss hört an und prüft hinsichtlich der ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens. Der Beschwerdeausschuss besteht aus zwei Wissenschaftler:innen, einem/einer Vertreter:in der Berufspraxis und der Studierenden sowie einem/einer Vertreter:in einer Akkreditierungsagentur. Erfreulicherweise können wir feststellen, dass im Berichtszeitraum keine diesbezügliche Beschwerde eingegangen ist.

Wir verstehen das als Bestätigung für die durchgängig ordnungsgemäße, den Vorgaben entsprechende und inhaltlich und sachlich nachvollziehbare Verfahrensdurchführung.

*Das oberste (Kontroll-) und Entscheidungsgremium der AHPGS ist die **Mitgliederversammlung**, die i.d.R. einmal jährlich zusammen kommt, die Berichte des Vorstandes diskutiert und über die Entlastung entscheidet.*

Die ordnungsgemäßen Mitgliederversammlungen des AHPHS e.V. werden jährlich im Februar im Rahmen der Jahrestagung der Gremien durchgeführt. Dadurch sind u.a. hohe Teilnahmequoten gewährleistet. Grundlage der Sitzungen sind



die vom Vorstand und der Geschäftsführung erstellten und vor der Sitzung versandten Arbeitsberichte über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Sitzungen werden protokolliert.

Auf den Mitgliederversammlungen stellt der Vorstand den Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres vor. Die gewählten Kassenprüfer:innen geben ihren Bericht. Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und Bilanz der AHPGS Akkreditierung gGmbH informiert. Die Geschäfts- und Vorstandsberichte werden von der Mitgliederversammlung diskutiert. In allen Mitgliederversammlungen im Berichtszeitraum wurden die jeweiligen Geschäftsberichte einstimmig (mit Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) von der Mitgliederversammlung angenommen und verabschiedet und der Vorstand entlastet. (Dokumentiert in den Protokollen der Mitgliederversammlungen).

### **3 Durchführung von Akkreditierungsverfahren**

Im Zentrum der Arbeit der AHPGS steht die „Ordnungsgemäße und qualitativ hochwertige Durchführung von Akkreditierungsverfahren“ in Deutschland gemäß den Vorgaben des Akkreditierungsrates und – ab 2018 auf der Basis des Studienakkreditierungsstaatsvertrags, der Musterrechtverordnung sowie der von den Ländern erlassenen Rechtsverordnungen.

Im Berichtszeitraum (01.01.2018 bis 31.07.2021) wurden insgesamt 434 Verfahren zur Programmakkreditierung durchgeführt. In fast allen Verfahren wurden von den Gutachter:innen auf der Basis der eingereichten Unterlagen und der vorgenommenen Analysen und Diskussionen „Empfehlungen“ formuliert, die von den Hochschulen in der Regel gern angenommen und bearbeitet wurden. Die AHPGS sieht darin eine Chance zur weitergehenden Nutzung von Akkreditierungsverfahren zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre sowie zur Erhöhung der Akzeptanz des Akkreditierungssystems im Deutschen Bildungssystem beizutragen.

Davon unabhängig wird die AHPGS zunehmend von ausländischen Hochschulen zur Durchführung von Verfahren zur Programmakkreditierung angefragt. Im Berichtszeitraum (2018 bis 2021) wurden 55 Verfahren an 14 Hochschulen in 7 Ländern im europäischen und außereuropäischen Ausland durchgeführt.

Die Auswahl und Betreuung der Gutachter:innen ist nach dem Qualitätsverständnis der AHPGS wesentlich für die Qualität von Akkreditierungsverfahren. Deshalb wurde in enger Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen der AHPGS eine Liste mit fachlich ausgewiesenen und in der hochschulischen Lehre erfahrenen Gutachter:innen (auch für die Vertreter:innen der beruflichen Praxis) erstellt, die kontinuierlich erweitert und überarbeitet wird. Entscheidend für die Aufnahme in diese Liste ist die Reputation in der jeweiligen Scientific Community, die als Voraussetzung für die kollegiale Akzeptanz der Begutachtungsergebnisse angesehen wird.

Regelmäßig werden Gutachter:innenschulungen durchgeführt, um neue Gutachter:innen über das Procedere und die Beurteilungskriterien einer anspruchsvollen und kollegial fairen Begutachtung zu informieren. Über den aktuellen Stand der Entwicklung werden die Gutachter:innen auf der Website der AHPGS informiert. Bei jedem Verfahren erhalten die Gutachter:innen zusätzlich zu den verfahrensbezogenen Unterlagen die diesbezüglichen formalen Vorgaben.

Einen besonderen Stellenwert wird in den Akkreditierungsverfahren der AHPGS der Betreuung der Gutachter:innen (vor, während und nach der Vor-Ort-Begutachtung) zugemessen. Bei der Vorbereitungsphase am Vorabend der Vor-Ort-Begutachtung (VOB) wird allen Gutachter:innen die Gelegenheit gegeben, alle die Akkreditierung betreffenden Fragen anzusprechen und offen zu diskutieren. Die zum Ausdruck gebrachte besondere Wertschätzung der Gutachter:innen versteht die AHPGS als eines ihrer Profil-Merkmale. Die AHPGS legt sehr viel Wert darauf, dass - den Vorgaben entsprechend - alle Interessengruppen angemessen vertreten sind. Dem entsprechend groß ist der Gutachter:innenpool, der mit den Jahren aufgebaut werden konnte.

Auf der Website **der AHPGS** ([www.ahpgs.de](http://www.ahpgs.de)) werden erforderlichen Unterlagen zum Akkreditierungsprozess veröffentlicht. Damit ist die Arbeit der AHPGS für eine interessierte Öffentlichkeit transparent. Die Website informiert über:

- Aktuelles (z.B. über das Angebot für Durchführung von Gutachter:innen-seminaren)
- Kontakte (z.B. Namen, Telefonnummern und Email-Adressen der Mandatsträger:innen und Mitarbeiter:innen, das Leitbild und die Organisationsstruktur der AHPGS)
- Programmakkreditierung im In- und Ausland (Vorlagen und Hinweise zur Erstellung des Selbstberichts und Anlagen)
- Systemakkreditierung und Institutional Evaluation (Inhalte, Schritte und Kriterien des Verfahrens)
- Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren (zur Dokumentation aller abgeschlossenen Verfahren, geordnet nach Ländern und Hochschulorten)
- Intranet (mit passwortgeschützten Zugängen für die Mitglieder der Akkreditierungskommissionen, des Vorstandes, der Vereinsmitglieder sowie der Gutachter:innen)
- Downloads und Links (zu den für Akkreditierungsverfahren relevanten Dokumenten in deutscher und englischer Sprache)
- Veröffentlichungen und Vorträge mit ausgewählten Analysen, Publikationen und Vorträgen zur Akademisierung, Professionalisierung und Qualitätssicherung in den Handlungsfeldern der AHPGS

- Thematische Analysen gemäß den „Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG)“
- Internationales (mit Informationen zur AHPGS und den Akkreditierungsverfahren in englischer Sprache)

## 4 Retrospektive Beurteilung 2018/2019

### 4.1 Retrospektive Beurteilung der Kooperation durch die auftraggebende Hochschule 2018/2019

Die Zufriedenheit der „Kund:innen“ der AHPGS und der für die AHPGS tätigen Gutachter:innen wird seit 2005 regelmäßig evaluiert, um Hinweise auf mögliche Verbesserungen in der Gestaltung der Arbeitsabläufe zu erhalten.

Seit 2005 werden die Hochschulen, für die im abgelaufenen Geschäftsjahr Akkreditierungsverfahren durchgeführt wurden, am Ende des Jahres mit einem Fragebogen zu ihren Erfahrungen in der Kooperation mit der AHPGS befragt. Der Fragebogen wurde unverändert für die Jahre 2018 und 2019 beibehalten, um einen Vergleich der Ergebnisse zu ermöglichen.

#### Rücklaufquoten

Befragt werden jeweils am Ende des Geschäftsjahres (letzte Dezemberwoche bis Ende Januar des nachfolgenden Jahres) alle Hochschulen in Deutschland mit denen im ablaufenden Jahr Verfahren zur Programmakkreditierung durchgeführt wurden.

Ein erster Indikator für die Zufriedenheit ist die Bereitschaft der Befragten, den Fragebogen im vorgegebenen Zeitraum auszufüllen und zurück zu schicken.

**Tabelle 1: Rücklaufquoten der Hochschulen** (Zahl der auswertbaren Fragebögen)

| Jahr                | Angeschriebene Hochschulen | Auswertbare Fragebögen | Rücklauf-Quote % |
|---------------------|----------------------------|------------------------|------------------|
| 2018                | 48                         | 27                     | 56               |
| 2019                | 39                         | 21                     | 54               |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>43</b>                  | <b>24</b>              | <b>55</b>        |

Die Rücklaufquote war mit durchschnittlich 55 % für derartige Befragungen relativ hoch. Der Befragungszeitpunkt ist wegen der Feiertage nicht besonders günstig, wurde von uns aber gewählt, um die Ergebnisse rechtzeitig für den Arbeitsbericht der Geschäftsführung und des Vorstandes (auf der traditionell Mitte Februar stattfindenden Mitgliederversammlung) verfügbar zu haben.

## Beurteilung der Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der AHPGS Akkreditierung gGmbH ist der Ansprechpartner für die Hochschule für die Durchführung von Akkreditierungsaufträgen. Zur Evaluation der Arbeitsprozesse werden in den Fragebögen diesbezüglich mehrere Fragen gestellt, die jeweils auf einer 5-stufigen Skala (den Schulnoten entsprechend) bewertet werden. Zum Vergleich werden Mittelwerte berechnet.

**Tabelle 2: Beurteilung der Arbeit der Geschäftsstelle** (Mittelwert der Notengebung und % derjenigen, die die Note „sehr gut“ vergeben haben)

| Jahr                | Betreuung vorher |             | Betreuung im Verfahren |             | Betreuung danach |             |
|---------------------|------------------|-------------|------------------------|-------------|------------------|-------------|
|                     | Note „sehr gut“  | %           | Note „sehr gut“        | %           | Note „sehr gut“  | %           |
| 2018                | 1,4              | 72 %        | 1,5                    | 73 %        | 1,5              | 69 %        |
| 2019                | 1,1              | 86%         | 1,0                    | 95 %        | 1,1              | 85,7 %      |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>1,3</b>       | <b>71 %</b> | <b>1,3</b>             | <b>73 %</b> | <b>1,4</b>       | <b>65 %</b> |

Die Mittelwerte und die Prozentwerte für diejenigen, die die Leistungen als „sehr gut“ bewertet haben sind durchgängig sehr positiv. Am wichtigsten für die Geschäftsstelle ist dabei die Beurteilung der Betreuung im Verfahren. Wir verstehen die Ergebnisse als Verpflichtung, den erreichten hohen Standard weiterhin zu gewährleisten.

Als anspruchsvolles Ziel haben wir uns gesetzt, alles zu tun, damit regelmäßig mindestens zwei Drittel der Hochschulen die Leistungen als „sehr gut“ bewerten. Einzelfälle, in denen unvorhersehbare Probleme auftreten, können dabei grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Unser Anspruch besteht aber darin, auch in derartigen Fällen ein möglichst gutes Resultat zu erreichen. Ein Indikator dafür, dass uns das gelungen ist besteht darin, dass auf die diesbezügliche Frage bisher keine Hochschule eine Note schlechter als „befriedigend“ vergeben hat.

**Tabelle 3: Beurteilung der Arbeitsleistungen der Geschäftsstelle im Einzelnen**  
(Mittelwert der Schulnoten)

| Jahr                | Organisation | Erreichbarkeit | Kompetenz  |
|---------------------|--------------|----------------|------------|
| 2018                | 1,6          | 1,2            | 1,4        |
| 2019                | 1,2          | 1,2            | 1,1        |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>1,4</b>   | <b>1,2</b>     | <b>1,3</b> |

Die Organisation, die Erreichbarkeit und schließlich die Kompetenz der Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle werden über die Jahre kontinuierlich sehr positiv bewertet. Wir verstehen das gleichbleibend hohe Niveau nicht nur als Bestätigung unserer Bemühungen um eine hohe Zufriedenheit unserer Kund:innen, sondern auch als Herausforderung für die weitere Arbeit.

#### **4.2 Retrospektive Beurteilung des Ablaufs der Akkreditierungsverfahren durch die Gutachter:innen 2018/2019**

Seit 2006 wurden auch die Gutachter:innen, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr an Akkreditierungsverfahren beteiligt waren, retrospektiv zur Beurteilung ihrer Erfahrungen befragt. Dabei wurden zur Qualitätssicherung der Arbeit der Geschäftsstelle Fragen zur Bewertung der im Begutachtungsprozess relevanten Arbeitsschritte gestellt. Der Fragebogen wurde unverändert für die Jahre 2018 und 2019 beibehalten, um einen Vergleich der Ergebnisse zu ermöglichen.

**Tabelle 4: Dokumentation der in den Geschäftsjahren an den Akkreditierungsverfahren beteiligten Gutachter:innengruppen**

| Jahr         | VOB´s      | Vertreter der Hochschulen | Vertreter der Berufspraxis | Vertreter der Studierenden | Summe      |
|--------------|------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|------------|
| 2018         | 59         | 94                        | 50                         | 35                         | 179        |
| 2019         | 63         | 155                       | 55                         | 40                         | 250        |
| <b>Summe</b> | <b>122</b> | <b>249</b>                | <b>105</b>                 | <b>75</b>                  | <b>429</b> |

Zu berücksichtigen ist, dass einige Gutachter:innen an mehreren Verfahren beteiligt waren. Grundsätzlich sind kurzfristige Absagen nicht immer vermeidbar. Die diesbezüglich genannten Begründungen waren durchgängig nachvollziehbar.

Soweit irgend möglich, bemüht sich die Geschäftsstelle darum, kurzfristig Ersatz zu finden. Die AHPGS hat den Anspruch, dass in allen Verfahren in den Gutachter:innengruppen alle drei Interessengruppen in angemessener Weise vertreten sind. Dieser Anspruch konnte in der Regel eingelöst werden.

### Rücklaufquoten

Befragt werden jeweils am Ende des Geschäftsjahres (letzte Dezemberwoche bis Ende Januar des nachfolgenden Jahres) alle Gutachter:innen, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr an Akkreditierungsverfahren beteiligt waren. Ein erster Indikator für die Zufriedenheit ist die Bereitschaft der Befragten, den Fragebogen im vorgegebenen Zeitraum auszufüllen und zurück zu schicken.

**Tabelle 5: Rücklaufquoten der Gutachter:innen** (Zahl der auswertbaren Fragebögen)

| Jahr                | Angeschriebene Gutachter:innen | Auswertbare Fragebögen | Rücklauf-Quote % |
|---------------------|--------------------------------|------------------------|------------------|
| 2018                | 224                            | 129                    | 58               |
| 2019                | 240                            | 138                    | 58               |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>232</b>                     | <b>134</b>             | <b>58</b>        |

### Organisation der Vor-Ort-Begutachtung (VOB)

Am Anfang steht die Ansprache der Gutachter:innen, die Vereinbarung des Termins und die Reise-Planung.

**Tabelle 6: Allgemeine Organisation** (Mittelwerte auf der Notenskala)

| Jahr                | Terminvereinbarung | Reiseplanung | Abendessen | Hotel-Unterbringung |
|---------------------|--------------------|--------------|------------|---------------------|
| 2018                | 1,2                | 1,3          | 1,3        | 1,3                 |
| 2019                | 1,2                | 1,3          | 1,2        | 1,3                 |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>1,2</b>         | <b>1,3</b>   | <b>1,3</b> | <b>1,3</b>          |



Die Geschäftsstelle legt sehr viel Wert auf eine gute organisatorische Betreuung und Vorbereitung der Gutachter:innen. Die durchgängig sehr positiven Evaluationsergebnisse belegen, dass die Gutachter:innen diese Unterstützungsleistungen zu schätzen wissen.

### **Unterlagen für die Begutachtung**

Für die Begutachtung werden den Gutachter:innen rechtzeitig vor der VOB alle erforderlichen Unterlagen in digitaler und/oder schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich um

- die jeweils aktuellen Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung und Informationen zu den Aufgaben der Gutachter:innen,
- die von der Hochschule eingereichten Unterlagen,
- den von der Geschäftsstelle erstellten und von der Hochschule freigegebenen zusammenfassenden Bericht,
- die von der Geschäftsstelle formulierten offenen Fragen und deren Beantwortung durch die Hochschule.

Die Mittelwerte der Bewertungen dieser Unterlagen sind aus der Tabelle ersichtlich.

**Tabelle 7: Bewertung der von der AHPGS zur Verfügung gestellten Unterlagen (Mittelwerte der Schulnoten)**

| <b>Jahr</b>         | <b>Antrags-<br/>Unterlagen</b> | <b>Zusammenfassende<br/>Darstellung</b> | <b>Offene<br/>Fragen</b> | <b>Relevanz/<br/>Vollständigkeit</b> |
|---------------------|--------------------------------|---|--------------------------|--------------------------------------|
| 2018                | 1,3                            | 1,1                                     | 1,2                      | 1,3                                  |
| 2019                | 1,4                            | 1,3                                     | 1,3                      | 1,4                                  |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>1,4</b>                     | <b>1,3</b>                              | <b>1,3</b>               | <b>1,4</b>                           |

Die Ergebnisse sind wiederum durchgängig sehr positiv. Auch in der diesbezüglich gestellten offenen Frage werden die von der Geschäftsstelle an die Gutachter:innen verteilten Unterlagen als umfassend und hilfreich für die Vorbereitung bewertet.

## Ablauf der Vor-Ort-Begutachtung

Im Mittelpunkt des Begutachtungsprozesses steht die Vor-Ort-Begutachtung. Dabei wird besonders auf die Zusammenstellung einer fachlich kompetenten Gutachter:innengruppe geachtet. Am Vorabend wird von der AHPGS ein Arbeitsessen organisiert, bei dem noch einmal die Aufgaben der Gutachter:innen besprochen und die Akkreditierungsunterlagen bezogen auf Stärken und Schwächen, sowie die Erfüllung der Akkreditierungskriterien diskutiert werden. Abschließend werden das Prozedere der VOB und die Rollenverteilung besprochen.

**Tabelle 8: Beurteilung der Durchführung der Vor-Ort-Begutachtung**

(in % der Beurteilungen als „sehr gut“ auf der 5-stufigen Notenskala)

| Jahr                | Zusammensetzung Gutachtergruppe | Vorgespräch am Vorabend | Ablauf VOB an der HS | Atmosphäre/ Klima |
|---------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------|-------------------|
| 2018                | 82%                             | 79 %                    | 78 %                 | 75 %              |
| 2019                | 72 %                            | 74 %                    | 65 %                 | 69 %              |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>77 %</b>                     | <b>77 %</b>             | <b>65 %</b>          | <b>72 %</b>       |

Wir sind der Meinung, dass die Gruppendynamik der Kommunikation und Kooperation in der Gutachter:innengruppe von entscheidender Bedeutung ist für die Bereitschaft und Fähigkeit zur konsensualen Erarbeitung eines hochwertigen Gutachtens, das den jeweiligen Bedingungen in angemessener Weise gerecht wird. Deshalb erachten wir die diesbezüglichen retrospektiven Beurteilungen durch die Gutachter:innen als einen besonders wichtigen Indikator für die Qualitätssicherung der Arbeit der Geschäftsstelle der AHPGS.

Auch wenn es unvermeidbar ist, dass immer wieder einmal Missstimmigkeiten auftreten, so sind die Referent:innen der Geschäftsstelle bemüht, alles in ihren Kräften stehende zu unternehmen, um den Begutachtungsprozess für alle Beteiligten so konstruktiv wie möglich zu gestalten. Zusammenfassend wurden die Gutachter:innen nach der Bewertung ihrer Erfahrungen in der Kooperation mit der Geschäftsstelle gebeten.

**Tabelle 9: Bewertung der Arbeit der Geschäftsstelle**

(Mittelwerte der Schulnoten)

| <b>Jahr</b>         | <b>Formale Kompetenzen</b> | <b>Erreichbarkeit</b> | <b>Nach Abschluss bereitgestellte Unterlagen</b> |
|---------------------|----------------------------|-----------------------|--|
| 2018                | 1,1                        | 1,1                   | 1,1  |
| 2019                | 1,2                        | 1,1                   | 1,2  |
| <b>Durchschnitt</b> | <b>1,2</b>                 | <b>1,1</b>            | <b>1,2</b>                                       |

Die Beurteilung durch die Gutachter:innen entspricht den von der AHPGS selbst gestellten hohen Ansprüchen. Dementsprechend ist es erfreulich, dass die überwiegende Mehrzahl der Gutachter:innen keine Vorschläge formulieren kann, wie die Geschäftsstelle die Gutachter:innen bei ihrer Arbeit besser unterstützen kann.

Diejenigen, die Vorschläge formulieren, benennen vor allem die zum Teil sehr umfangreichen Unterlagen der Hochschulen, die ihnen zur Vor-Ort-Begutachtung zur Verfügung übermittlelt wurden. Die AHPGS nimmt keine Selektion der Unterlagen vor, sondern stellt diese den Gutachter:innen vollständig zur Verfügung.

Der positiven Beurteilung der Kooperation mit der AHPGS entsprechend äußern ein Großteil der Gutachter:innen das Interesse, noch einmal an einem Akkreditierungsverfahren der AHPGS teilnehmen zu wollen.

**Tabelle 10: Gutachter-Interesse an der Teilnahme an weiteren Akkreditierungsverfahren (Durchschnitt der Angaben in %)**

| <b>Teilnahme – Interesse</b> | <b>2018</b> | <b>2019</b> | <b>Durchschnitt</b> |
|------------------------------|-------------|-------------|---------------------|
| <b>Sehr gerne</b>            | 69,0        | 70,4        | 69,7                |
| <b>Gerne</b>                 | 22,2        | 23,7        | 22,9                |
| <b>Gegebenenfalls</b>        | 7,9         | 5,2         | 6,5                 |
| <b>Eher nicht</b>            | 0,0         | 0,7         | 0,3                 |
| <b>Sicher nicht</b>          | 0,8         | 0,0         | 0,4                 |

Im Durchschnitt der erfassten Geschäftsjahre haben 92,6 % der Gutachter:innen angegeben, gerne oder sogar sehr gerne an weiteren Verfahren als Gutachter:in teilnehmen zu wollen. Die Quote ist über die Jahre relativ unverändert hoch.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die jährlich durchgeführten Befragungen der Gutachter:innen belegen, dass es der AHPGS Geschäftsstelle gelingt, ihren hohen Qualitätsansprüchen, bezogen auf die Organisation und Durchführung von Akkreditierungsverfahren, gerecht zu werden.

## **5 Zufriedenheit von Gutachter:innen und Hochschulen mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen 2020/2021**

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie wurden ab dem 24.03.2020 alle Vor-Ort-Begutachtungen unter Berücksichtigung des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10.03.2020 virtuell realisiert. Die AHPGS hat die Gutachter:innen und Hochschulen, die im Zeitraum 24.03.2020 bis 31.07.2021 an einer virtuellen Begehung teilgenommen haben, zur Zufriedenheit von Gutachter:innen und Hochschulen mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen im Rahmen der Akkreditierung befragt.

Im Zeitraum vom 24.03.2020 bis zum 31.07.2021 wurden insgesamt 110 Begutachtungen per ZOOM durchgeführt. In 103 Begutachtungen wurden 187 Studiengänge und zwei Systemakkreditierungen an 79 verschiedenen Hochschulen bewertet. Insgesamt nahmen 340 Gutachter:innen an den Begutachtungsverfahren teil. Für die interne Qualitätsverbesserung wurden alle Hochschulen und Gutachter:innen, die im o.g. Zeitraum an den Akkreditierungsverfahren beteiligt waren, in die Befragung einbezogen. Gutachter:innen, die in mehreren Akkreditierungsverfahren tätig waren, wurden nur einmal befragt.

Für einige Verfahren gab es mehrere Ansprechpartner auf Seiten der Hochschulen. Die beiden Fragebögen (Fragebogen für Gutachter:innen und Fragebogen für Hochschulen) wurden mit Hilfe von SurveyMonkey, einem online Umfrage-Tool, erstellt.

Nach den zahlreichen virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen kann eine Auseinandersetzung mit den positiven Aspekten aber auch mit den Herausforderungen dieses Vorgehens erfolgen. Die Befragung zur Zufriedenheit der Befragten mit virtuellen Begutachtungsverfahren soll die Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der Begutachtungsverfahren darstellen, beispielsweise mit der Vorbereitung der virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Des Weiteren sollen die positiven Aspekte einer virtuellen Begutachtung sowie die Verbesserungspotentiale herausgestellt werden. Ziel der Erhebung zur Zufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen ist die interne Qualitätssicherung. Die AHPGS reflektiert die virtuellen Begutachtungsverfahren, benennt die Schwächen und Optimierungspotentiale in den Verfahren und reagiert mit möglichen Anpassungen in den vir-

tuellen Begutachtungsverfahren. Ziel ist es, Konsequenzen aus den ersten virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen zu ziehen und die Verbesserungswünsche der Gutachter:innen und Vertreter:innen der Hochschulen umzusetzen.

### **5.1 Erstbefragung (Zeitraum 24.03.2020 bis 31.07.2020)**

In den zwei Fragebögen (Gutachter:innen, Vertreter:innen der Hochschule) wurden insgesamt jeweils fünf Fragen gestellt. Fragen 1-3 erfragen die Zufriedenheit mit den vorbereitenden Aspekten, dem fachlich-inhaltlichen Austausch und der Gesamtzufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Die Fragen werden auf einer Skala von „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“, „eher unzufrieden“ und „sehr unzufrieden“ beantwortet. Außerdem gibt es bei der ersten Frage des Fragebogens die Antwortmöglichkeit „trifft nicht zu“, falls die Befragten bestimmte Aspekte nicht in Anspruch genommen haben. Der gewichtete Mittelwert berechnet sich indem die Antwortkategorien „sehr zufrieden“ mit der Zahl 1, „eher zufrieden“ mit 2, „eher unzufrieden“ mit 3 und „sehr unzufrieden“ mit 4 hinterlegt sind.

Die Fragen 4 und 5 sind offene Fragen. Die Befragten hatten hier die Möglichkeit in Textform zu antworten. Für die Auswertung wird die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse angewendet. Es erfolgt eine thematische Codierung der Antworten. Die Codierung folgt dabei einer induktiven Vorgehensweise (bottom-up). Demnach werden die Kategorien nicht vor der Sichtung des Datenmaterials erstellt, sondern direkt aus dem Datenmaterial abgeleitet.

Das Gremium der Gutachter:innen besteht bei einer Begutachtung eines Einzelstudiengangs aus zwei Vertreter:innen der Wissenschaft, einer Person aus der Berufspraxis und einer:einem Studierenden. Der Rücklauf des Fragebogens an die Gutachter:innen liegt bei 81 Teilnehmenden (n=81). An der Befragung waren insgesamt 115 Gutachter:innen beteiligt. Die Rücklaufquote lag vor der ersten Erinnerung bei 57,39 % und abschließend bei 70,43 %.

Der Rücklauf des Fragebogens an die Vertreter:innen der Hochschulen liegt bei 27 Teilnehmenden (n=27). An der Befragung waren insgesamt 45 Vertreter:innen der Hochschulen beteiligt. Die Rücklaufquote lag vor der ersten Erinnerung bei 51,11 % und abschließend bei 60 %.

Ein Rückschluss auf die Antworten einer einzelnen Person ist nicht möglich. Die Anonymität der Teilnehmenden ist in jedem Fall gewahrt.

### 5.1.1 Fragebogen für Gutachter:innen

Die erste Frage des „Fragebogen für Gutachter:innen zur Zufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen“ fragt nach der Zufriedenheit bezogen auf die Aspekte „Zoom-Anleitung der AHPGS“, „Vorbereitender Testlauf der AHPGS“, „Technischer Support seitens der AHPGS“, „eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video)“ und „insgesamt“.

|  | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | TRIFFT NICHT ZU | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------|------------------------|
| Zoom-Anleitung der AHPGS                               | 69.62%<br>55   | 26.58%<br>21   | 0.00%<br>0       | 0.00%<br>0       | 3.80%<br>3      | 79        | 1.28                   |
| vorbereitender Testlauf der AHPGS                      | 73.08%<br>57   | 20.51%<br>16   | 0.00%<br>0       | 0.00%<br>0       | 6.41%<br>5      | 78        | 1.22                   |
| technischer Support seitens der AHPGS                  | 63.75%<br>51   | 20.00%<br>16   | 1.25%<br>1       | 0.00%<br>0       | 15.00%<br>12    | 80        | 1.26                   |
| eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video) | 56.96%<br>45   | 34.18%<br>27   | 6.33%<br>5       | 2.53%<br>2       | 0.00%<br>0      | 79        | 1.54                   |
| insgesamt  | 65.79%<br>50   | 31.58%<br>24   | 1.32%<br>1       | 0.00%<br>0       | 1.32%<br>1      | 76        | 1.35                   |

Die Zufriedenheit mit dem vorbereitenden Testlauf der AHPGS ist besonders hoch, 73,08 % der Befragten waren „sehr zufrieden“. Die größte Unzufriedenheit wird der eigenen technischen Ausstattung entgegengebracht: 6,33 % der Befragten sind „eher unzufrieden“ und 2,53 % „sehr unzufrieden“. Mit der Vorbereitung auf die virtuelle Vor-Ort-Begutachtung insgesamt waren 65,79 % der Befragten „sehr zufrieden“, 31,58 % „eher zufrieden“ und 1,32 % „eher unzufrieden“.

Frage 2 beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Gutachter:innen bezogen auf den fachlich-inhaltlichen Austausch.

|  | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|
| Austausch mit anderen Gutachtenden beim Vorabendgespräch                   | 45.00%<br>36   | 48.75%<br>39   | 6.25%<br>5       | 0.00%<br>0       | 80        |
| Austausch mit anderen Gutachtenden bei der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung | 40.00%<br>32   | 52.50%<br>42   | 6.25%<br>5       | 1.25%<br>1       | 80        |
| Austausch mit Vertretern der Hochschule                                    | 27.50%<br>22   | 63.75%<br>51   | 8.75%<br>7       | 0.00%<br>0       | 80        |
| zeitlicher Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung                      | 40.74%<br>33   | 46.91%<br>38   | 9.88%<br>8       | 2.47%<br>2       | 81        |

Im Austausch mit anderen Gutachter:innen beim Vorabendgespräch waren 45 % der Befragten „sehr zufrieden“ und 48,75 % der Befragten „eher zufrieden“. Beim Austausch mit anderen Gutachter:innen bei der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung zeigt sich ein ähnliches Muster. Hier sind 40 % der Befragten „sehr zufrieden“ und 52,50 % „eher zufrieden“. Im Austausch mit Vertreter:innen der Hochschule sind jedoch 63,75 % der befragten Gutachter:innen „eher zufrieden“ und nur 27,50 % „sehr zufrieden“. Der Austausch mit den Vertreter:innen der Hochschule scheint sich schwieriger zu gestalten als der Austausch unter den Gutachter:innen. Mit dem zeitlichen Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung sind 40,74 % „sehr zufrieden“, 46,91 % „eher zufrieden“, 9,88 % „eher unzufrieden“ und 2,47 % „sehr unzufrieden“.

Frage 3 fragt nach der Gesamtzufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen.

|                     | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 28.40%<br>23   | 67.90%<br>55   | 3.70%<br>3       | 0.00%<br>0       | 81        | 1.75                   |

Hier sind 28,40 % der befragten Gutachter:innen „sehr zufrieden“, 67,90 % „eher zufrieden“ und 3,70 % „eher unzufrieden“.

Die vierte Frage beschäftigt sich mit den positiven Aspekten der virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Aus den Antworten der Befragten wurden die Kategorien „Zeit/Reise“, „Effizienz und Kommunikation“ und „fristgerechte Akkreditierung“ gebildet. Von insgesamt 73 Beantwortungen nannten 69,86 % der Befragten den Aspekt „Zeit/Reise“. Hier geht es insbesondere um die Zeitersparnis aufgrund der nicht benötigten Anreise zum Vor-Abend-Gespräch bzw. zur Vor-Ort-Begutachtung am nächsten Tag an die Hochschule. 15 (20,54 %) der 73 Beantwortungen griffen zudem den Aspekt „Effizienz und Kommunikation“ auf. Die Gutachter:innen beschreiben die erhöhte Konzentration auf Seiten der Gutachter:innen und Hochschulen in den Gesprächen und die damit einhergehende



Effizienz der virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Weiterhin lobten die Befragten die gute Kommunikation und den strukturierten Ablauf der Begutachtungen allgemein und der einzelnen Gesprächsrunden im Speziellen. 9 Antworten (12,32 %) lassen sich zudem der Kategorie „fristgerechte Akkreditierung“ zuordnen. Die Befragten bekräftigen ihre Unterstützung gegenüber den Hochschulen und begrüßen eine fristgerechte Akkreditierung trotz der fehlenden Vor-Ort-Besuche. Die Gutachter:innen heben hervor, dass die virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen im Erhebungszeitraum die einzige Alternative zu einer Präsenz-Begehung darstellen und bewerten positiv, dass die Hochschulen im geplanten Zeitplan der Akkreditierung bleiben.

Frage 5 „Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung?“ erfragt die Verbesserungspotentiale in der Durchführung und Organisation der virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Die Beantwortungen wurden den Kategorien „Pausen/zeitlicher Ablauf“, „Technik“, „Kommunikation/Moderation“, „Gruppengröße“ und „Gegebenheiten vor Ort“ zugeordnet. Von insgesamt 69 Beantwortungen nannten 33,33 % der Befragten (23 Antworten) den Aspekt „Pausen/zeitlicher Ablauf“. Die Gutachter:innen äußern, dass das virtuelle Format generell ausreichend Zeit erfordert und ein besonderes Augenmerk auf Pausen gelegt werden sollte. Neben ausreichend Pausen sollte auch auf genügend Zeit für den Austausch zwischen den Gutachter:innen zwischen den Gesprächsrunden mit den Hochschulen eingeplant werden. 24,63 % der Befragten beschreiben Kommunikation bzw. Moderation in virtuellen Begutachtungen als erschwert. Es wird geschildert, dass die Möglichkeiten des Austauschs innerhalb des Gutachtergremiums, aber auch mit der Hochschule eingeschränkt sind. Des Weiteren wird der Stellenwert der Moderation angesprochen. Um die virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen strukturiert durchführen zu können, bedarf es einer geübten Moderation und Leitung der Begutachtung. Ein weiterer Aspekt mit Verbesserungspotentialen ist laut 17,37 % der Befragten (12 Antworten) die „Technik“. Die Kritik bezieht sich hier insbesondere auf die eigene technische Ausstattung und die Stabilität der Übertragung. Jeweils 14,49 % (10 Antworten) der Befragten sprechen sich für eine Verbesserung der Aspekte „Gruppengröße“ und „Begebenheiten vor Ort“ aus. Viele der Gutachter:innen beschreiben eine große Teilnehmeranzahl während den virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen als anstrengend. Damit einher geht der Wunsch, die Anzahl der Studiengänge pro Vor-Ort-Begutachtung zu begrenzen

und nicht mehr als zwei Studiengänge zusammen zu begutachten (keine größeren Bündelakkreditierungen). Beim Aspekt „Gegebenheiten vor Ort“ sehen die Gutachter:innen die Möglichkeit der Ergänzung von virtuellen Begehungen der Räumlichkeiten. Insbesondere bei Studiengängen, die über Skills Labs oder Labore verfügen, fehlt eine reale Begehung dieser Einrichtungen an der Hochschule vor Ort.

### 5.1.2 Fragebogen für Hochschulen

Die Vertreter:innen der Hochschulen, die an den virtuellen Vor-Ort-Begehungen teilgenommen haben, wurden ebenso wie die Gutachter:innen in insgesamt fünf Fragen nach ihrer Zufriedenheit mit den virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen befragt. Die erste Frage bezieht sich auf die Zufriedenheit mit der Vorbereitung auf die virtuelle Vor-Ort-Begutachtung hinsichtlich der Aspekte „Zoom-Anleitung der AHPGS“, „Vorbereitender Testlauf der AHPGS“, „Technischer Support seitens der AHPGS“, „eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video)“ und zur Zufriedenheit „insgesamt“ befragt. Auch hier sind 73,08 % der Befragten „sehr zufrieden“ mit dem vorbereitenden Testlauf der AHPGS. Mit der eigenen technischen Ausstattung waren 70,37 % der Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen „sehr zufrieden“. Mit der Vorbereitung auf die virtuelle Vor-Ort-Begutachtung insgesamt waren 62,96 % der Befragten „sehr zufrieden“, 25,93 % „eher zufrieden“ und jeweils 3,7 % „eher unzufrieden“ und „sehr unzufrieden“.

|  | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | TRIFFT NICHT ZU | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------|------------------------|
| Zoom-Anleitung der AHPGS                               | 57.69%<br>15   | 23.08%<br>6    | 0.00%<br>0       | 0.00%<br>0       | 19.23%<br>5     | 26        | 1.29                   |
| vorbereitender Testlauf der AHPGS                      | 73.08%<br>19   | 11.54%<br>3    | 0.00%<br>0       | 0.00%<br>0       | 15.38%<br>4     | 26        | 1.14                   |
| technischer Support seitens der AHPGS                  | 53.85%<br>14   | 19.23%<br>5    | 0.00%<br>0       | 3.85%<br>1       | 23.08%<br>6     | 26        | 1.40                   |
| eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video) | 70.37%<br>19   | 18.52%<br>5    | 3.70%<br>1       | 0.00%<br>0       | 7.41%<br>2      | 27        | 1.28                   |
| insgesamt  | 62.96%<br>17   | 25.93%<br>7    | 3.70%<br>1       | 3.70%<br>1       | 3.70%<br>1      | 27        | 1.46                   |

Frage 2 erfragt die Zufriedenheit während der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung mit den Aspekten „Austausch mit den Gutachter:innen“, „angemessene Präsentation der eigenen Hochschule“ und „zeitlicher Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung“. Die angemessene Präsentation der eigenen Hochschule bewerten 11,11 % der Befragten mit „eher unzufrieden“ und 7,41 % mit „sehr unzufrieden“. Der zeitliche Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung wird dagegen von 70,37 % der Befragten als „sehr zufrieden“ beschrieben.

|   | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|------------------------|
| Austausch mit den Gutachtenden                        | 62.96%<br>17   | 25.93%<br>7    | 3.70%<br>1       | 7.41%<br>2       | 27        | 1.56                   |
| angemessene Präsentation der eigenen Hochschule       | 62.96%<br>17   | 18.52%<br>5    | 11.11%<br>3      | 7.41%<br>2       | 27        | 1.63                   |
| zeitlicher Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung | 70.37%<br>19   | 18.52%<br>5    | 3.70%<br>1       | 7.41%<br>2       | 27        | 1.48                   |

Die dritte Frage beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Vertreter:innen der Hochschulen mit der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung insgesamt. 59,26 % waren „sehr zufrieden“, 29,63 % „eher zufrieden“, 7,41 % „eher unzufrieden“ und 3,7 % „sehr unzufrieden“.

|                     | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 59.26%<br>16   | 29.63%<br>8    | 7.41%<br>2       | 3.70%<br>1       | 27        | 1.56                   |

Die vierte Frage beschäftigt sich mit den positiven Aspekten der virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Aus den Antworten der Befragten wurden die Kategorien „Zeit/Aufwand“, „Effizienz und Kommunikation“ und „fristgerechte Akkreditierung“ gebildet. Von insgesamt 26 Befragten nannten 57,69 % den Aspekt „Zeit/Aufwand“. Die Vertreter:innen der Hochschulen beschreiben die Zeiterparnis als positiv, des Weiteren wird der Aufwand für eine virtuelle Vor-Ort-Begutachtung auf Seiten der Hochschulen im Vergleich zur realen Vor-Ort-Begutachtung als geringer eingeschätzt. Sieben Beantwortungen können der Kategorie „fristgerechte Akkreditierung“ zugeordnet werden. 26,92 % der Befragten gaben an, dass sie die terminliche Flexibilität schätzen und positiv bewerten, dass die Vor-Ort-Begutachtungen in virtueller Form durchgeführt werden können, um die Akkreditierung fristgerecht abzuschließen. Die virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen werden als „sinnvolle Alternative“ dargestellt. Die dritte Kategorie wird unter „Effizienz und Kommunikation“ zusammengefasst. 23,07 % der Befragten beschreiben die starke Fokussierung in den Diskussionen und den disziplinierten

Austausch als positiv. Insgesamt wird die Effizienz in virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen von den Vertreter:innen der Hochschulen gelobt.

Frage 5 erfragt die Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung. Die Antworten der Vertreter:innen der Hochschulen lassen sich in die Kategorien „Kommunikation“, „Zoom“ und „Moderation“ zusammenfassen. Die meisten Antworten bezüglich der Verbesserungsmöglichkeiten werden der Kategorie „Kommunikation“ zugeordnet. 30 % der Befragten äußern sich zur Kommunikation während der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung. Der fachliche Austausch zwischen den Gutachter:innen und der Hochschule kommt laut Vertreter:innen der Hochschulen zu kurz und ein persönlicher Austausch ist nur schwer zu ersetzen. 4 der 20 Befragten (20 %) äußern Bedenken gegenüber der Plattform „Zoom“. Mehrfach wird der Wunsch geäußert eine Alternative zu Zoom anzubieten. Hier stehen insbesondere datenschutzrechtliche Gründe im Fokus. 10 % der Befragten nannten zudem die Moderation als ausbaufähig. Virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen verlangen eine angepasste Moderationstätigkeit seitens der Agentur und der Gutachter:innen. Diese Kompetenzen sollten weiter ausgebaut werden.

## **5.2 Zweitbefragung (Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021)**

Die zwei Fragebögen (Gutachter:innen, Vertreter:innen der Hochschule) umfassen jeweils acht Fragen. Die Fragen 1-3 erfassen die Zufriedenheit mit den vorbereitenden Aspekten, dem fachlich-inhaltlichen Austausch und der Gesamtzufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen. Die Fragen werden auf einer Skala von „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“, „eher unzufrieden“ und „sehr unzufrieden“ beantwortet. Außerdem gibt es bei der ersten Frage des Fragebogens die Antwortmöglichkeit „trifft nicht zu“, falls die Befragten bestimmte Aspekte nicht in Anspruch genommen haben. Der gewichtete Mittelwert berechnet sich, indem die Antwortkategorien „sehr zufrieden“ mit der Zahl 1, „eher zufrieden“ mit 2, „eher unzufrieden“ mit 3 und „sehr unzufrieden“ mit 4 hinterlegt sind.

Die Fragen 4 bis 6 befassen sich mit der subjektiven Meinung der Befragten zu virtuellen Begutachtungsverfahren. Fragen 7 und 8 geben einen möglichen Ausblick in die Zukunft.

Das Gremium der Gutachter:innen besteht bei einer Begutachtung eines Einzelstudiengangs aus zwei Vertreter:innen der Wissenschaft, einer Person aus der

Berufspraxis und einer/einem Studierenden. Der Rücklauf des Fragebogens an die Gutachter:innen liegt bei 117 Teilnehmenden (n = 117). An der Befragung waren insgesamt 356 Gutachter:innen beteiligt. Die Rücklaufquote lag abschließend bei 52 %.

Der Rücklauf des Fragebogens an die Vertreter:innen der Hochschulen liegt bei 47 Teilnehmenden (n = 47). An der Befragung waren insgesamt 83 Vertreter:innen der Hochschulen beteiligt. Die Rücklaufquote lag abschließend bei 57 %.

Ein Rückschluss auf die Antworten einer einzelnen Person ist nicht möglich. Die Anonymität der Teilnehmenden ist in jedem Fall gewahrt.

### 5.2.1 Befragung der Gutachter:innen

Die erste Frage des „Fragebogen für Gutachter:innen zur Zufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen“ fragt nach der Zufriedenheit bezogen auf die Aspekte „Vorbereitender Testlauf der AHPHS“, „Technischer Support seitens der AHPGS“ und „eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video)“.

|  | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | TRIFFT NICHT ZU | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------|------------------------|
| vorbereitender Testlauf der AHPGS                      | 78.6%<br>92    | 12.8%<br>15    | 0.9%<br>1        | 0.0%<br>0        | 7.7%<br>9       | 117       | 1.16                   |
| technischer Support seitens der AHPGS                  | 77.4%<br>89    | 12.2%<br>14    | 0.9%<br>1        | 0.0%<br>0        | 9.6%<br>11      | 115       | 1.15                   |
| eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video) | 65.5%<br>76    | 28.4%<br>33    | 2.6%<br>3        | 1.7%<br>2        | 1.7%<br>2       | 116       | 1.39                   |

Die Zufriedenheit mit dem vorbereitenden Testlauf der AHPGS ist besonders hoch, 78,6 % der Befragten waren „sehr zufrieden“. Am geringste fällt die Zufriedenheit bei den Gutachter:innen mit ihrer eigenen technischen Ausstattung aus, wobei dennoch 65,5 % der Befragten „sehr zufrieden“ sind.

Frage 2 beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Gutachter:innen bezogen auf den fachlich-inhaltlichen Austausch.

|  | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|
| Austausch mit anderen Gutachtenden beim Vorabendgespräch                   | 67.2%<br>78    | 29.3%<br>34    | 2.6%<br>3        | 0.9%<br>1        | 116       |
| Austausch mit anderen Gutachtenden bei der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung | 68.1%<br>79    | 27.6%<br>32    | 4.3%<br>5        | 0.0%<br>0        | 116       |
| Austausch mit Vertretern der Hochschule                                    | 52.6%<br>61    | 37.9%<br>44    | 8.6%<br>10       | 0.9%<br>1        | 116       |
| zeitlicher Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung                      | 68.1%<br>79    | 27.6%<br>32    | 4.3%<br>5        | 0.0%<br>0        | 116       |

Mit dem virtuellen Austausch mit anderen Gutachter:innen beim Vorabendgespräch waren 67,2 % der Befragten „sehr zufrieden“ und lediglich 3,5 % der Befragten „eher unzufrieden“ oder „sehr unzufrieden“. Beim Austausch mit anderen Gutachter:innen bei der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung zeigt sich ein ähnliches Muster. Hier sind 68,1 % der Befragten „sehr zufrieden“ und 27,6 % „eher zufrieden“. Mit dem Austausch mit Vertreter:innen der Hochschule sind 52,6 % der befragten Gutachter:innen „sehr zufrieden“ und 37,9 % „eher zufrieden“. Der Austausch mit den Vertreter:innen der Hochschule scheint sich schwieriger zu gestalten als der Austausch unter den Gutachter:innen. Mit dem zeitlichen Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung sind 68,1 % „sehr zufrieden“, 27,6 % „eher zufrieden“, 4,3 % „eher unzufrieden“ und 0 % „sehr unzufrieden“.

Frage 3 fragt nach der Gesamtzufriedenheit mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen.

|                     | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 62.9%<br>73    | 31.0%<br>36    | 5.2%<br>6        | 0.9%<br>1        | 116       | 1.44                   |

Hier sind 62,9 % der befragten Gutachter:innen „sehr zufrieden“, 31 % „eher zufrieden“ und 5,2 % „eher unzufrieden“ und 0,9 % „sehr unzufrieden“.

In Frage 4 bewerteten die Gutachter:innen die These „Ich habe das Gefühl, dass ich die zu akkreditierenden Studienprogramme virtuell ebenso gut beurteilen kann wie in physischer Präsenz vor Ort.“ 21,6 % antworteten mit „trifft zu“, 42,3 % mit „trifft eher zu“, 28,8 % mit „trifft eher nicht zu“ und 7,2 % mit „trifft nicht zu“.

|                     | TRIFFT NICHT ZU | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT EHER ZU | TRIFFT ZU   | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|-----------------|----------------------|----------------|-------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 7.2%<br>8       | 28.8%<br>32          | 42.3%<br>47    | 21.6%<br>24 | 111       | 2.78                   |

Fragen 5 und 6 bilden die Einschätzung der Gutachter:innen zur Ausgestaltung von Vor-Ort-Begutachtungen im Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022 (virtuell versus Präsenz) ab.

Bezogen auf das Wintersemester 2021/2022 denken 18,4 % der befragten Gutachter:innen, dass Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz möglich sind, 21,1 % der Gutachter:innen gehen davon aus, dass nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen möglich sind und 60,5 % sind der Meinung, dass „sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz“ möglich sind.

| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |     |
|--|----------------|-----|
| Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich                           | 18.4%          | 21  |
| Nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen sind möglich                        | 21.1%          | 24  |
| Sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich | 60.5%          | 69  |
| GESAMT   |                | 114 |

Für das Sommersemester 2022 sind die Gutachter:innen insgesamt zuversichtlicher im Hinblick auf Präsenzveranstaltungen. 40,5 % der Gutachter:innen gehen davon aus, dass Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz möglich sind und nur 3,4 % erwarten, dass nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen möglich sind.

| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |     |
|--|----------------|-----|
| Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich                           | 40.5%          | 47  |
| Nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen sind möglich                        | 3.4%           | 4   |
| Sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich | 56.0%          | 65  |
| GESAMT   |                | 116 |

Frage 7 lautet „Würden Sie es begrüßen, auch zukünftig virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen durchführen zu können?“. Diese Frage soll die Zustimmung der Gutachter:innen zu möglichen, zukünftigen virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen abfragen. 67,5 % der Gutachter:innen würden diese Möglichkeit begrüßen, 18,8 % stimmen dem nicht zu und 13,7 % der Befragten haben sich bei dieser Frage enthalten.

|                     | JA          | NEIN        | K. A.       | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 67.5%<br>79 | 18.8%<br>22 | 13.7%<br>16 | 117       | 1.22                   |

Bei der Frage welche Art von Akkreditierungsverfahren virtuell durchgeführt werden sollen, befürworten 53,1 % der Befragten dieses bei Konzeptakkreditierungen, 26,5 % bei Erstakkreditierungen und 86,7 % bei Reakkreditierungen.

| ANTWORTOPTIONEN         | BEANTWORTUNGEN |    |
|-------------------------|----------------|----|
| Konzeptakkreditierungen | 53.1%          | 52 |
| Erstakkreditierungen    | 26.5%          | 26 |
| Reakkreditierungen      | 86.7%          | 85 |
| Befragte insgesamt: 98  |                |    |

### 5.2.2 Befragung der Hochschulen

Die Vertreter:innen der Hochschulen, die an den virtuellen Vor-Ort-Begehungen teilgenommen haben, wurden ebenso wie die Gutachter:innen mit insgesamt acht Fragen nach ihrer Zufriedenheit mit den virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen befragt. Die erste Frage bezieht sich auf die Zufriedenheit mit der Vorbereitung auf die virtuelle Vor-Ort-Begutachtung hinsichtlich der Aspekte „Technischer Support seitens der AHPGS“ und „eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video)“. 63,8 % der Befragten sind „sehr zufrieden“ mit dem technischen Support seitens der AHPGS. Mit der eigenen technischen Ausstattung waren 80,9 % der Vertreter:innen der Hochschulen „sehr zufrieden“.

|  | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | TRIFFT NICHT ZU | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------|------------------------|
| technischer Support seitens der AHPGS                  | 63.8%<br>30    | 27.7%<br>13    | 0.0%<br>0        | 0.0%<br>0        | 8.5%<br>4       | 47        | 1.30                   |
| eigene technische Ausstattung (Internet, Audio, Video) | 80.9%<br>38    | 17.0%<br>8     | 2.1%<br>1        | 0.0%<br>0        | 0.0%<br>0       | 47        | 1.21                   |

Frage 2 erfragt die Zufriedenheit während der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung mit den Aspekten „Austausch mit den Gutachter:innen“, „angemessene Präsentation der eigenen Hochschule“ und „zeitlicher Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung“. 61,7 % der Vertreter:innen der Hochschulen sind „sehr zufrieden“ mit dem Austausch mit den Gutachter:innen. Mit der angemessenen Präsentation der eigenen Hochschule sind 48,9 % „sehr zufrieden“ und 44,7 % „eher zufrieden“. 6,4 % der Befragten sind „eher unzufrieden“ und 0 % „sehr unzufrieden“. Der zeitliche Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung wird dagegen von 87,2 % der Befragten als „sehr zufrieden“ bewertet.



|   | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|------------------------|
| Austausch mit den Gutachtenden                        | 61.7%<br>29    | 34.0%<br>16    | 4.3%<br>2        | 0.0%<br>0        | 47        | 1.43                   |
| angemessene Präsentation der eigenen Hochschule       | 48.9%<br>23    | 44.7%<br>21    | 6.4%<br>3        | 0.0%<br>0        | 47        | 1.57                   |
| zeitlicher Ablauf der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung | 87.2%<br>41    | 12.8%<br>6     | 0.0%<br>0        | 0.0%<br>0        | 47        | 1.13                   |

Die dritte Frage beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Vertreter:innen der Hochschulen mit der virtuellen Vor-Ort-Begutachtung insgesamt. 66 % waren „sehr zufrieden“, 34 % „eher zufrieden“, 0 % „eher unzufrieden“ und 0 % „sehr unzufrieden“.

|                     | SEHR ZUFRIEDEN | EHER ZUFRIEDEN | EHER UNZUFRIEDEN | SEHR UNZUFRIEDEN | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 66.0%<br>31    | 34.0%<br>16    | 0.0%<br>0        | 0.0%<br>0        | 47        | 1.34                   |

In Frage 4 bewerten die Vertreter:innen der Hochschulen die These „Ich habe das Gefühl, dass die zu akkreditierenden Studienprogramme virtuell ebenso gut beurteilt werden wie in physischer Präsenz vor Ort.“ 44,7 % antworteten mit „trifft zu“, 40,4 % mit „trifft eher zu“, 14,9 % mit „trifft eher nicht zu“ und 0 % mit „trifft nicht zu“.

|                     | TRIFFT NICHT ZU | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT EHER ZU | TRIFFT ZU   | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|-----------------|----------------------|----------------|-------------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 0.0%<br>0       | 14.9%<br>7           | 40.4%<br>19    | 44.7%<br>21 | 47        | 3.30                   |

Fragen 5 und 6 bilden die Einschätzung der Vertreter:innen der Hochschulen zu Vor-Ort-Begutachtungen im Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022 ab. 17,4 % denken, dass im Wintersemester 2021/2022 Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz möglich sind, 19,6 % der Vertreter:innen der Hochschulen gehen davon aus, dass nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen möglich sind und 63 % stimmen für „sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich“.

| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |
|--|----------------|
| Vor-Ort-Begutachtungen sind möglich                                      | 17.4%<br>8     |
| Nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen sind möglich                        | 19.6%<br>9     |
| Sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich | 63.0%<br>29    |
| GESAMT   | 46             |

Mit Blick auf das Sommersemester 2022 sind, auch die Vertreter:innen der Hochschulen etwas optimistischer im Hinblick auf die Möglichkeit von Begutachtungsverfahren in Präsenz eingestellt. 31,9 % der Befragten halten Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz für möglich, 10,6 % nur virtuelle Begutachtungen und 57,4 % sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz.

| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |           |
|--|----------------|-----------|
| Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich                           | 31.9%          | 15        |
| Nur virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen sind möglich                        | 10.6%          | 5         |
| Sowohl virtuelle als auch Vor-Ort-Begutachtungen in Präsenz sind möglich | 57.4%          | 27        |
| <b>GESAMT</b>  |                | <b>47</b> |

80,9 % der Vertreter:innen der Hochschulen würden es begrüßen, auch zukünftig virtuelle Vor-Ort-Begutachtungen durchführen zu können. 10,6 % verneinen die Aussage und 8,5 % der Befragten enthalten sich.

|                     | JA          | NEIN       | K. A.     | INSGESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|-------------|------------|-----------|-----------|------------------------|
| (keine Bezeichnung) | 80.9%<br>38 | 10.6%<br>5 | 8.5%<br>4 | 47        | 1.12                   |

Die letzte Frage beschäftigt sich mit der virtuellen Durchführung unterschiedlicher Akkreditierungen. Jeweils 35,7 % der Befragten begrüßen die virtuelle Durchführung von Konzept- und Erstakkreditierungen, 97,6 % befürworten die virtuelle Durchführung von Reakkreditierungen.

| ANTWORTOPTIONEN         | BEANTWORTUNGEN |    |
|-------------------------|----------------|----|
| Konzeptakkreditierungen | 35.7%          | 15 |
| Erstakkreditierungen    | 35.7%          | 15 |
| Reakkreditierungen      | 97.6%          | 41 |
| Befragte insgesamt: 42  |                |    |

Zusammenfassend können wir feststellen, dass es der AHPGS gelungen ist, auch bei der Durchführung von virtuellen Vor-Ort-begutachtungen den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Im Anschluss an die Erstbefragung leitete die AHPGS verschiedene Maßnahmen zur Gewährleistung bzw. Verbesserung der Zufriedenheit mit virtuellen Begutachtungsverfahren ab. Es hat sich gezeigt, dass die Vorbereitung der Gutachtenden auch den technischen Support beinhalten sollte. Die Mitarbeitenden der AHPGS haben ihre Technikkompetenz weiter ausgebaut. Des Weiteren wurden

die Pausen zwischen den einzelnen Gesprächsrunden an der Hochschule wurden im Ablaufplan angepasst, um neben dem Austausch zwischen den Gutachtenden auch Zeit für die Pausenverpflegung im Homeoffice vorzusehen. Alle Referent:innen der AHPGS haben an einem Seminar (Webinar) zur Moderation von virtuellen Veranstaltungen teilgenommen.

Abschließend ist festzustellen, dass sich die Zufriedenheit bei allen Beteiligten mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen erhöht hat. Die Zufriedenheit ist sowohl in einzelnen Aspekten, wie der eigenen technischen Ausstattung oder dem Austausch mit den Gutachtenden, als auch in ihrer Gesamtheit gestiegen. Sowohl die Gutachtenden als auch die Vertreter:innen der Hochschulen würden die Durchführung von virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen auch in Zukunft begrüßen.

## 6 Gewährleistung und Entwicklung der personellen Ressourcen

Die Geschäftsräume der AHPGS befinden sich seit der Gründung in Freiburg.

Unter der Verantwortung des Geschäftsführers des AHPGS e.V. und des Geschäftsführers der AHPGS Akkreditierung gGmbH sind derzeit (Stand: Oktober 2021) neun Referent:innen und zwei Mitarbeiter:innen im Bereich Organisation und Administration sowie mehrere Hilfskräfte beschäftigt. Die Qualifikationen der Referent:innen sind bezogen auf die Aufgabenstellungen funktionsadäquat.

Die AHPGS verfügt über eine stabile Basis an Mitarbeiter:innen. Die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden sind nach der Probezeit unbefristet.

Der Geschäftsführer, sechs Referent:innen und eine Mitarbeiterin der Organisation und Administration sind in Vollzeit tätig. Drei Referent:innen 1,8 Vollzeitäquivalente und eine Mitarbeiter:in aus dem Bereich Organisation und Administration (0,5 Vollzeitäquivalente) arbeiten in Teilzeit.

Seit dem Jahr 2018 ist die Anzahl der Referent:innen, die für die Betreuung von Akkreditierungsverfahren verantwortlich sind, von sieben auf neun gestiegen.

Eine Anpassung der Büroinfrastruktur erfolgt kontinuierlich.

Neue Mitarbeiter:innen werden von einem/einer Mentor:in kollegial bei der Arbeit begleitet und sorgfältig in die Bearbeitung von Akkreditierungsverfahren eingeführt. Die Hospitation an mindestens zwei Verfahren vor der eigenständigen Bearbeitung ist obligatorisch.

Für alle Mitarbeiter:innen ist das „Vier-Augen-Prinzip“ Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Fortbildung der Mitarbeiter:innen erfolgt über die Teilnahme an der Jahrestagung (Tagung der Gremien) in Windenreute, über die Teilnahme an Kongressen, Tagungen und Workshops und die Rückkopplung deren Inhalte in die Mitarbeiter:innenbesprechung, die einmal wöchentlich stattfindet. Persönliche Fort- und Weiterbildungen erfolgen nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer.

Mit dem Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH finden Feedbackgespräche zum Ablauf der Probezeit, jährlich sowie anlassbezogen statt.

## **7 Effiziente und nachhaltige Betriebsführung**

Die AHPGS finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und den mit der Durchführung von Akkreditierungsverfahren erwirtschafteten Mitteln. Die AHPGS Akkreditierung gGmbH schließt mit auftraggebenden Hochschulen die Verträge und bilanziert ihre Ein- und Ausgaben.

Der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH ist der Gesellschafterversammlung (bestehend aus dem engeren Vorstand des AHPGS e.V.) gegenüber für die ordnungsgemäße und wirtschaftlich nachhaltige Betriebsführung verantwortlich. Im Berichtszeitraum wurden fünf Gesellschafterversammlungen (2018, 2019, 2020, 2021) durchgeführt, deren Entscheidungen in Protokollen dokumentiert wurden. Die dafür von einem Steuerbüro erstellten und vom Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH vorgestellten Bilanzen für vorangegangene Geschäftsjahre wurden von den Gesellschafterversammlungen angenommen. Dabei wurden mehrere Beschlüsse zur Gewährleistung von Rückstellungen für die Verfahrensdokumentation, die Archivierung und für das Review durch ENQA zur Bestätigung der Mitgliedschaft und der Fortschreibung der Listung im EQAR gefasst. In jeder Gesellschafterversammlung wurde die Finanzplanung für das nächste Geschäftsjahr vorgestellt und verabschiedet.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des AHPGS e.V. stellt der Vorstand des AHPGS e.V. den Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres vor. Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und Bilanz der AHPGS Akkreditierung gGmbH informiert. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch von der Mitgliederversammlung gewählte Kassenprüfer:innen. In allen Mitgliederversammlungen im Berichtszeitraum wurden die jeweiligen Geschäfts- und Vorstandesberichte einstimmig (mit Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) von der Mitgliederversammlung angenommen und verabschiedet. (Dokumentiert in den Protokollen der Mitgliederversammlungen).

Die Steuererklärungen und die Gemeinnützigkeit des AHPGS e.V. und der AHPGS Akkreditierung gGmbH wurden im Berichtszeitraum regelmäßig durch das Finanzamt der Stadt Freiburg geprüft und für gut befunden (belegt durch entsprechende Mitteilungen des Finanzamts).

Die im Handelsregister eingetragene AHPGS Akkreditierung gGmbH erstellt jährlich eine Bilanz, die im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die AHPGS im Berichtszeitraum effizient und wirtschaftlich nachhaltig gearbeitet hat.

## **8 Nutzen des SIQ für die Arbeit der AHPGS**

Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit verwendet die AHPGS Verfahren zur Evaluation und zum Qualitätsmanagement.

2005 wurde im Rahmen der Arbeit der AHPGS mit der systematischen Befragung der auftraggebenden Hochschulen zu ihren Kooperationserfahrungen mit der AHPGS begonnen sowie der regelmäßigen schriftlichen Befragung der Gutachter:innen. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde das Befragungsformat auf die Durchführung von virtuellen Begehungen adaptiert.

Die Ergebnisse werden ausgewertet, aufbereitet und jährlich der Mitgliederversammlung durch den Geschäftsführer vorgestellt. Im Nachgang werden die Ergebnisse auf der Website der AHPGS veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Befragungen zur Zufriedenheit von Gutachtenden und Hochschulen mit virtuellen Vor-Ort-Begutachtungen im Rahmen der Akkreditierung wurden darüber hinaus in thematischen Analysen aufgearbeitet.

Alle Ergebnisse werden mit den Mitarbeiter:innen sowie in den Gremien diskutiert und regelhaft in Maßnahmen umgesetzt.